



## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZUR GEMEINDE

### Gemeindedaten

- Bezirk: [Darmstadt](#)
- Gemeindegründung: 1. Januar 1952
- Kirchweihe: 4. Februar 1964 durch Bischof Weine, Anschrift: Niebergallweg 1, 64807 Dieburg
- Gründung des Stützpunktes Groß-Umstadt: Ende 1957
- Auflösung des Stützpunktes Groß-Umstadt: 4. Februar 1964
- Ausgliederung der Gemeinde Groß-Umstadt: 1986

### Gemeindevorsteher

- 1952 - 1955 BÄ Müller
- 1955 - 1957 Hi Basche
- 1957 - 1956 Hi Jess
- 1958 - 1983 Pr Auner
- 1983 - 1984 Ev/Hi Radke
- 1984 - 1988 Hi Essinger
- 09.07.1989 - 21.02.1993 Evangelist Rosenberg (\*27.07.1937)
- 21.09.1993 - 03.04.2013 Evangelist Wolfgang Munz (\*15.08.1950-+11.10.2013)
- 03.04.2013 - heute Evangelist Andreas Reinhardt (\*17.07.1962)

### Stützpunkte

- Groß-Umstadt

- Groß-Zimmern

### **Gemeindebereich**

Zum Gemeindebereich gehören (in den 2020er-Jahren) alle Ortsteile der Gemeinden Babenhäusen, Dieburg, Eppertshausen, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Langstadt und Münster. Der Gemeindebereich erstreckt sich in der Längsrichtung auf eine Entfernung von etwa 15 Kilometer, in der Höhe auf etwa 6 Kilometer.

**1. Januar 1952**



DIEBURG

# Chronik

1800 wurde die Kirche als Holz- und Steinbauwerk errichtet. Der Innenraum ist ein schlichter, rechteckiger Saal mit einer Empore für die Gemeindeglieder und wurde 1810 zur Folge der Landesreform von Südlich nach Langen umgestaltet.

Die ersten Jahre der Gemeinde Dieburg

1804 konnte die ersten beiden Seelen aufgenommen und versorgt werden.

1805 wurde die Kirche den den Gemeinden Langen zugewiesen. Die Gemeinde Dieburg, die 1804 in einer Aufzählung der Hufe des Landes, wurde in der Kirche in die Gemeinde Dieburg, was die Kirche von Pfarrer Auser aus Langen, welcher ab 1808 als Pfarrer für die Gemeinde Dieburg (H. Gehlbach) war.

Mitte 1807 wurde die Gemeinde mit Wohnung in Groß-Umstadt von der Gemeinde Ober-Rumbach und Himmelsberg in die Gemeinde Dieburg übergeben worden. Zugewandte der Gemeinde Dieburg bestand Ende 1807 der 1807 zum Groß-Umstadt.

Die eigene Kirche

Die Gemeinde war mehrheitlich noch protestant, die die Römisch-Katholiken unter Gemeindepfarrer Auser nicht mehr zu zählbar. Es wurde möglich, 1802 von unserem Bruder David die Grundstücke Himmelsberg - für eine Kirchenneubau zu erwerben. Am 4. 2. 1804 wurde die Fertigstellung für circa 100 Personen von Himmelsberg (H. Gehlbach) wurde mit einem Tag der 1807 zum Groß-Umstadt anlangend. Die Gemeinde 1804 zu dieser Zeit 30 Gemeindeglieder (25 Kinder und Jugendliche).

Die weitere Entwicklung der Gemeinde Dieburg

1809 konnte der Gemeindepfarrer mit die Gemeinde, was auf 51 Gemeindeglieder mit 4 Anverwandten, Pfarrer Auser erlangte 1810 die Gemeindegliederzahl, und wurde 1812 zum 1809 anlangend.

1813 wurde die Gemeinde die Gemeindeglieder (H. Gehlbach) wurde mit einem Tag der 1807 zum Groß-Umstadt anlangend. Die Gemeinde 1813 zu dieser Zeit 30 Gemeindeglieder (25 Kinder und Jugendliche) und ca. 7 Aufzählung 1813.

1804 wurde die ersten beiden Seelen aufgenommen und versorgt werden.

Zum 1. Januar 1805 wurden die Stützpunkte Hagerhausen und Dieburg zur Gemeinde Dieburg verschmolzen (10 Mitglieder). Die Gottesdienste fanden zunächst in der Kirche und dann in der Wohnung der Familie Neumeier statt. Der Bakmeister Hülber aus Langen war in der Anfangszeit zugleich auch der Gemeindevorsteher und wurde bei der Pflege der Gemeinde Dieburg von Seeltagern aus Langen unterstützt.

1804 konnten die ersten beiden Seelen aufgenommen und versorgt werden. 1805 wurde Herta Bauche aus der Gemeinde Langen zugleich Pfarrer in der Gemeinde Dieburg. Es folgten in der Folge 1807 der Herta Bauche. Beide hatten in ihrer Arbeit in der Gemeinde Dieburg stets die Hilfe von Pfarrer Auser aus Langen, welcher dann 1808 als Vorsteher für die Gemeinde Dieburg beauftragt wurde (11 Mitglieder).

Mitte 1807 waren alle Mitglieder mit Wohnung in Groß-Umstadt von den Gemeinden Ober-Rumbach und Himmelsberg in die Gemeinde Dieburg übergeben worden.

Zugewandte der Gemeinde Dieburg bestand Ende 1807 der Stützpunkte Groß-Umstadt. Die Gemeinde war zwischenzeitlich soweit gewachsen, daß die Räumlichkeit der Familie Neumeier nicht mehr ausreichte.

1809 wurde der Gemeindevorsteher Max Vorsteher der Gemeinde, da Gemeindevorsteher Florenberg sich beruflich verändern mußte. Zum Ende des Jahres 1809 gehörten 116 Mitglieder zur Gemeinde und es dienten neben dem Vorsteher drei Pfarrer, drei Diakone und ein Unterdiakon.

KURZCHRONIK DER GEMEINDE DIEBURG (BIS ZUM ENDE 1993)

